

Darlehnsforderung von 2000,— RM und Nr. 7 eingetragene zu 5 % vom 1. April 1940 verzinliche Darlehnsforderung von 5900,— RM beantragt.

Az. 5 F. 12/47

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 21. Mai 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 19, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berlin-Lichtenberg, den 10. und 23. Januar 1947.

Das Amtsgericht

Aufgebote

Der Kaufmann Arno Klickow, Berlin-Lichterfelde-West, Mommsenstr. 11, hat beantragt, die am 16. Mai 1903 in Berlin-Lichterfelde geborene und zuletzt bei ihm wohnhaft gewesene Frau Hildegard Joseph, geb. Klickow, für tot zu erklären.

Az. 3 II. 79/46

Die Ehefrau Erna Dörre, geb. Mehlig, wohnhaft in Berlin-Steglitz, Am Bäkequell 9, hat beantragt, ihren Ehemann, den Kaufmann Helmut Dörre, geb. am 17. November 1904 in Dresden, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin - Steglitz, Am Bäkequell 9, für tot zu erklären.

Az. 3 II. 78/46

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 15. April 1947, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 4, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Tod oder Leben der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Lichterfelde, den 9. und 10. Dezember 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebot

Auf Antrag des Testamentsvollstreckers Gustav Wellenberg, Genf (Schweiz), 33, avenue de Champel, sollen

- der Alex Seelig, am 8. September 1942 angeblich nach Theresienstadt deportiert,
 - Ehefrau Erna Friedländer,
 - deren Ehemann Kurt Friedländer,
- zu b) und c) Anfang 1943 nach dem Osten deportiert, zu a) bis c) zuletzt Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 27, bzw. zu b) und c) später Berlin-Lichterfelde, Drakestr. 47, bei Familie Richter wohnhaft, wegen Verschollenheit für tot erklärt werden.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich bis zum 29. April 1947 bei dem Amtsgericht Lichterfelde in Berlin-Lichterfelde, Zimmer 4, zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden.

Es ergeht weiter die Aufforderung an alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, dem Amtsgericht Lichterfelde in Berlin-Lichterfelde bis zum 29. April 1947 Anzeige zu machen.

Berlin-Lichterfelde, den 16. Dezember 1946.

Az. 3 II. 106/46

Das Amtsgericht

Aufgebot

Die minderjährige Christa Bose, vertreten durch ihren Vormund Elisabeth Niedermeyer, beide in Berlin - Zehlendorf, Mühlenstr. 22 wohnhaft, hat beantragt, die verschollene Margarete Bose, geb. Steinauer, geb. am 15. März 1862 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichterfelde-Ost, Luisenstr. 18, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 6. Mai 1947, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Lichterfelde, den 18. Januar 1947.

Az. 3 II. 94/46

Das Amtsgericht

Aufgebot

Der Handelsvertreter Herbert Kröning in Moorhusen 21, Post über Georgs heil (Ostfriesland), hat beantragt,

- seine verschollene Ehefrau Gertrud Kröning geb. Kutschmann, geb. am 22. November 1913,
- seine Tochter Marion Kröning, geb. am 23. Oktober 1936, beide zuletzt wohnhaft in Berlin-Lankwitz, Marienfelder Straße 90,

für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 13. Mai 1947, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, die Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen,

Berlin-Lichterfelde, den 14. Januar 1947.

Az. 3 II. 107/46

Das Amtsgericht

Aufgebot

Die Versicherungskasse für Reichsbankbeamte zu Berlin hat das Aufgebot der Hypothekenbriefe für folgende im Grundbuch von Berlin-Steglitz Band 98 Bl. 2980 in Abt. III eingetragene Hypotheken:

Nr. 11 über 44 000 Goldmark mindestens Reichsmark zu 7½ %, unter Umständen 8 % verzinlich,

Nr. 12 über 9600 Goldmark mindestens Reichsmark zu 6 % verzinlich,

beide Hypotheken für die Antragstellerin eingetragen, beantragt.

Der oder die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, in dem auf den 3. Juni 1947, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Lichterfelde, Zimmer 5, anberaumten Termin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Berlin-Lichterfelde, den 24. Januar 1947.

Az. 3 F. 18/46

Das Amtsgericht

Aufgebot

Der Paul Künecke, Berlin-Tempelhof, Wulfila-Ufer 48, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes vom 3. Dezember 1942 über die im Grundbuche von Berlin-Steglitz Band 70 Blatt 2136 in Abt. III Nr. 29 für den am 3. Juli 1927 geborenen Ernst Künecke in Berlin-Tempelhof eingetragene, zu 4½ % ab 1. Januar 1941 verzinliche Forderung aus Erbauseinandersetzung von 4000,— RM (viertausend Reichsmark) als gesetzlicher Vertreter des genannten Ernst Künecke beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Juli 1947, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 23, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berlin-Lichterfelde, den 13. Januar 1947.

Az. 3 F. 26/46

Das Amtsgericht

Aufgebot

Die geschiedene Frau Maria Zander geb. Gutmann, wohnhaft in Berlin-Dahlem, Englerallee 38, hat beantragt, ihren früheren Ehemann, den Verleger Erich Zander, geb. am 18. Mai 1884, zuletzt wohnhaft in Berlin-Dahlem, Englerallee 38, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 1. Juli 1947 um 12 Uhr, Zimmer 5, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Lichterfelde, den 28. Januar 1947.

Az. 3 II. 72/46

Das Amtsgericht